

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag, den 13. Jänner 1925

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Samstag amtsführender Stadtrat Speiser den goldenen Hochzeitspaaren Franz und Elisabeth Grabner, Pfeilgasse 10, Franz und Antonia Humperstetter, Versorgungsheim Lainz, Franz und Therese Radler, Hernalser Hauptstrasse 89, Karl und Aloisia Schlusche, Fuchröhrengasse 19 und Anton und Adelheid Spitzer, Friedrich Kaisergasse 53, die Ehrengabe der Gemeinde Wien.

Die Krankenversicherung der landwirtschaftlichen Arbeiter. Die Dauer der nach den Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetzes und der neunzehnten Novelle zu diesem Gesetze für gewisse zum Arbeitgeber in einem Verwandtschaftsverhältnis stehende land- und forstwirtschaftliche Arbeitnehmer erteilten Befreiungen von der Krankenversicherungspflicht wurde bis einschliesslich 6 Februar 1925 verlängert.

Eine Gemeindegubvention für den Verein der Museumsfreunde. Zu den beiden Ausstellungen des Vereines der Museumsfreunde soll nun noch eine dritte kommen, die die französische Kunst von 1820 bis 1920 umfassen wird. Durch diese Veranstaltung soll das Wiener Publikum mit der Kunst des Auslandes, von der es in den letzten Jahren ausgeschlossen war, wieder verbunden werden. Schon jetzt bekundet das Ausland ein grosses Interesse an dieser Ausstellung, die aber auch den heimischen Künstlern Anregungen bieten wird. Die Gemeinde Wien hat auf Antrag des Gemeinderates Thaller dem Verein der Museumsfreunde für diese Ausstellung eine Subvention von fünfzig Millionen Kronen bewilligt.

Reichsdeutsche Gäste im Rathaus. In der vergangenen Woche ^{besichtigte} eine grössere Abordnung der Stadtverordnetenversammlung von Dresden unter Führung des Bürgermeisters Nitsche und des Stadtbaudirektors Oertel die Einrichtungen der Gemeinde Wien. Die reichsdeutschen Kommunalpolitiker interessierten sich vor allem für die Wohnhausbauten der Gemeinde. Oberstadtbaurat Ingenieur Fuchs führte die Gäste in die grosse Wohnhausanlage des „Fuchsenfeldhofes“, auf die Schmelz, in die Gemeindegiedlungen „Hermeswiese“ und Weissenböckstrasse und schliesslich besichtigten sie noch das bereits fertiggestellte Wohnhaus in der Bergsteiggasse, in dem bekanntlich nach den Entwürfen des Architekten Polak-Hellwig in den Küchen die Einrichtungsgegenstände von der Gemeinde beigelegt worden sind. An diese Besichtigungen, von denen die Dresdner Fachleute sehr befriedigt waren, schloss sich eine Aussprache der Abordnung mit dem städtischen Finanzreferenten amtsführenden Stadtrat Breitner und dem städtischen Baureferenten amtsführenden Stadtrat Siegel, in der vor allem die finanzielle Seite der Wiener kommunalen Wohnhausbauten erörtert wurde.